

Winterlied.

Es hängt am blätterlosen Baum
Arglistig eine Epheuranke,
Sie spricht zu ihm vom Frühlingstraum,
Wo schnell genese alles Kranke.

Ober wohl kommt, der Frühlingstraum,
Und bringt dem Baum die Blüthen wieder?
Mein Herz, du bist der kahle Baum,
Und Epheuranken sind die Lieder.

Nittershaus.



Hoffnung.

Und dräut der Winter noch so sehr
Mit trotzigen Geberden,
Und streut er Eis und Schnee umher,
Es muß doch Frühling werden.

Und drängen die Nebel noch so dicht,
Sich vor den Blick der Sonne,
Sie wecket doch mit ihrem Licht
Einmal die Welt zur Wonne.

Sie flücht sich blühende Kränze in's Haar,
Und schmückt sich mit Rosen und Aehren,
Und läßt die Brunnlein rieseln klar,
Als wären es Freudenpähren.

Blast nur ihr Stürme, blast mit Macht,
Mir soll darob nicht bangen,
Auf leisen Sohlen über Nacht
Kommt doch der Lenz gegangen.

Drum still! Und wie es frieren mag,
O Herz, gib dich zufrieden!
Es ist ein großer Maientag
Der ganzen Welt beschieden.

Da wacht die Erde grünend auf,
Weiß nicht, wie ihr geschehen,
Und lacht in den sonnigen Himmel hinauf
Und möchte vor Lust vergehen.

Und wenn dir ost auch bangt und graut,
Als sei die Höll' auf Erden,
Nur unverzagt auf Gott vertraut!
Es muß doch Frühling werden.

Geibel.